

Rentenkrise im Alter: Dringende Reformen gefordert!

Der Kommentar von "nd.DerTag" beleuchtet den Anstieg des Sozialhilfebedarfs bei Rentner*innen und fordert eine umfassende Rentenreform.

In Deutschland nimmt die Zahl der Rentnerinnen und Rentner, die auf Grundsicherung angewiesen sind, dramatisch zu. Die aktuellen Statistiken zeigen, dass 2024 der höchste Stand an Grundrentner*innen in der Geschichte erreicht ist. Dies ist eine besorgniserregende Entwicklung, die nicht nur die betroffenen Personen, sondern auch das gesamte Sozialsystem unter Druck setzt. Was steckt hinter diesem Anstieg und welche Ursachen können wir dafür finden?

Die Deutsche Rentenversicherung hat auf diese Problematik hingewiesen und die Gründe dafür erläutert. Seit dem Inkrafttreten der Grundrente im Jahr 2021 gilt eine neue Freibetragsregelung. Diese Regelung ermöglicht es Menschen über 67 Jahren, die finanzielle Unterstützung benötigen, von der Grundsicherung zu profitieren. Insbesondere diejenigen, die 33 Jahre oder mehr Beiträge zur Rentenversicherung gezahlt haben, jedoch nur geringfügige Renten erhalten, können von einem jährlich ansteigenden Freibetrag Gebrauch machen. Das klingt zunächst positiv und bietet vielen die Hilfe, die sie dringend benötigen.

Ursachen der wachsenden Sozialhilfebedürftigkeit

Dennoch zeigt sich ein anderes Bild: Eine fortwährende

Zunahme der Berechtigten bedeutet nicht zwangsläufig eine Verbesserung der Lebensumstände. Immer weniger Menschen, insbesondere Frauen, können von ihrer Rente auch tatsächlich leben. Sie sind folglich auf Sozialhilfe angewiesen, um ihren Alltag zu bestreiten. Der Anstieg der Sozialhilfequoten ist daher ein alarmierendes Zeichen, das auf strukturelle Defizite im Rentensystem hinweist. Es wird deutlich, dass das bestehende Rentensystem nicht nachhaltig ist und drängende Reformen benötigt werden müssen.

Die Diskussion um die notwendigen Reformen ist längst überfällig, besonders im Licht des demografischen Wandels in Deutschland. Immer mehr Menschen erreichen das Rentenalter, während gleichzeitig die Zahl der Einzahler sinkt. Diese Schieflage kann nicht ignoriert werden, denn sie hat weitreichende Folgen für die gesamte Gesellschaft und das soziale Sicherungssystem. Der Druck auf die gesetzlichen Renten ist groß, und ohne umfassende Reformen wird sich die Situation weiter zuspitzen. Es ist offensichtlich, dass die bisherigen Maßnahmen, einschließlich des Rentenpakets II, nicht ausreichen, um die anstehenden Herausforderungen zu meistern.

Die soziale Sicherheit für die Rentner*innen ist eine Gesellschaftsaufgabe, die ernst genommen werden muss. Die Entwicklungen der letzten Jahre sind ein klarer Hinweis darauf, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht. Ohne grundlegende Veränderungen im Rentensystem ist kaum zu erwarten, dass sich die Lage für viele Senioren, die heute schon von der Grundsicherung leben müssen, nachhaltig verbessert. Die Zeit für eine große Rentenreform ist gekommen.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at